

Pfarrbrief Hl. Geist

Pfingsten 2016





*„Der Heilige Geist,
den euch der Vater an meiner Stelle senden wird,
er wird euch an all das erinnern,
was ich euch gesagt habe,
und ihr werdet es verstehen.“*

Joh 14,26

Liebe Mitchristen!

Pfingsten ist der Geburtstag unserer Kirche und zugleich der Namenstag unserer Pfarrei Heilig Geist. An Pfingsten, mit der Herabkunft des Heiligen Geistes, ging alles los. Da verfestigte und vertiefte sich der Glaube an die Auferstehung Jesu im Kreis der Apostel, in der Urgemeinde von Jerusalem. Durch die Herabkunft des Heiligen Geistes erlebten die Jünger endgültig, der Herr ist auferstanden, er lebt unter ihnen weiter im Heiligen Geist.

Pfingsten wurde so zum zweiten Ostern. Mit Pfingsten endet deshalb für uns bis heute die österliche Zeit. An Pfingsten hat sich der Glaube an die Auferstehung Jesu durchgesetzt. Vorbei waren die Zweifel, die Ängstlichkeit und Verzagttheit, sie wurden durch missionarischen Eifer, Unerschrockenheit und Glaubenstreue ersetzt.

Das ist das Erbe, das wir Christen von heute angetreten haben, von dem wir zehren, das wir an kommende Generationen weitergeben dürfen. Das war damals nicht leicht und ist bis zum heutigen Tag nicht leichter geworden. Das geht auch nur, wenn wir wie die Christen der Urzeit immer wieder unsere Ostererlebnisse mit dem Auferstandenen haben, wenn Glaube zum erlebten Alltag wird. Glaube braucht Zeit, Zeit für Gott, Zeit für die vielfältigen Begegnungen mit ihm. Da feiern in diesen Wochen unsere Erstkommunionkinder mit ihren Eltern und der ganzen Gemeinde Ostern, wenn sie den Leib des Herrn empfangen. Auch wenn wir es nicht verstehen, für den Gläubigen ist es doch ein

tiefegehendes Erlebnis. Nur wenige Tage später werden andere, wie die Jünger damals, den Heiligen Geist im Sakrament der Firmung empfangen, wiederum ein Ostererlebnis ganz besonderer Art.



Es ist nicht so, dass sich diese Geschichten mit Jesus von Nazareth nur damals in Jerusalem zugetragen haben. Sie wiederholen sich auch heute bei uns in Günzburg, wir müssen sie nur wahrnehmen und gläubig erfassen. Umso mehr, als unsere Gemeinde den Namen dessen tragen darf, dessen Geist der christlichen Gemeinde von Jerusalem zum Glaubensdurchbruch verhalf. Möge der Namenspatron unserer Gemeinde hier und heute immer wieder zum Durchbruch verhelfen, so dass der Auferstandene auch bei uns auf vielfältige Weise weiterlebt.

Ein hoffnungsvolles Pfingstfest!

Ihr Stadtpfarrer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ulrich Däubler'. The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

Ulrich Däubler

Danke und Servus! Rita und Josef Mezmer



„19 Jahre Dienst an und in der Pfarrei mit so viel Liebe und Engagement auszuüben, da kann man nicht einfach von einem Beruf sprechen, der gut erfüllt wurde, das war eine Berufung!“

Mit diesen Worten verabschiedete Pfarrer Ulrich Däubler das Mesmerehepaar Rita und Josef Mezmer in den wohlverdienten Ruhestand. In einer sehr launigen Ansprache unterstrich der Pfarrer die Verdienste der Eheleute rund um die Pflege der Gebäude und der Gärten der Pfarrei. Josef Mezmer sorgte aber nicht nur für ein einwandfreies Erscheinungsbild sondern auch für Recht und Ordnung im Kirchenhaus und hat mit seinem aufmerksamen Blick manch Ungeschick verhindern kön-

nen. Bei Großereignissen in der Pfarrei war es eine Selbstverständlichkeit für die Familie Mezmer, dass auch die beiden Söhne Stefan und Norbert mit anpackten. Pfarrer Däubler freute sich jedes Mal die beiden Wahlmünchner beim Aufstellen und Schmücken des großen Weihnachtsbaumes wiederzusehen.

Dass die Verabschiedung im Rahmen eines Gottesdienstes stattfand, bei dem das heilig geist ensemble die „Messe brève“ von Charles Gounod zur Aufführung brachte, zeigte deutlich, welche Wertschätzung dem Ehepaar entgegengebracht wurde. Diese Wertschätzung unterstrichen auch die Vertreter der verschiedenen Gremien der Pfarrei mit ihren Ansprachen und witzigen und besinnlichen Geschenken, die die beiden in ihrem neuen Lebensabschnitt als hauptamtliche Großeltern beschützen und beschäftigen sollen.

Das von vielen Gemeindemitgliedern gestaltete Büfett beim anschließenden Empfang im Gruppenraum der Kirche war aller Ehren wert und bildete die kulinarische Basis für eine zünftige Feier, die bis weit in die Mittagsstunden ging.

Claudia Jahn



Grüß Gott! Unser neuer Mesmer, Ludwig Siemel

Seit Anfang April hat unsere Pfarrei einen neuen Mesmer. Ludwig Siemel aus Kissendorf übernahm die Aufgabe, sich um alles rund um die Pfarrei zu kümmern. Seine ersten Eindrücke in unserer Pfarrei bestätigten ihn in der Entscheidung, die Stelle angetreten zu haben. Er freut sich sehr über die Vielfältigkeit und den Abwechslungsreichtum des Aufgabenfeldes.



Wir freuen uns, einen so sympathischen neuen Mesmer gewonnen zu haben und

wünschen ihm noch viel Freude in unserer Pfarrei und mit uns allen!

Pfarrer Ulrich Däubler

Bericht von der Arbeit der Kirchenverwaltung

Neben der bereits bekannten großen Sanierung der Denzinger St. Anna Kirche in den vergangenen Jahren wurde auch im Kindergarten Hl. Geist in letzter Zeit viel investiert. Nach über 30 Jahren waren neue Stühle und Tische für die Kinder dringend notwendig, genauso wie eine Komplett-sanierung der sanitären Einrichtungen. Anschließend wurden nun die Außenanlagen teilweise erneuert. So sind die Sandkästen neu eingefasst und eine neue Schaukel installiert worden. Auch die Wiese musste neu hergerichtet werden, nachdem die Zufahrt für die Bauarbeiten wieder entfernt wurde. Hier soll nun ein Kleinspielfeld für unsere kleinsten Fußballfreunde entstehen.

Nach einem Rohrbruch mussten nun kurzfristig auch einige neue Rohrleitungen für die Heizung im Kindergarten verlegt und ein Wasserschaden im Keller beseitigt werden.

Am Pfarrhof gegenüber wurden die Garagen saniert und deren Tore erneuert.

Als nächstes soll laut Beschluss der Kirchenverwaltung die alte teilweise marode Küche im Kindergarten durch eine neue modernere ersetzt werden.

Der Kinderhort erhielt im letzten Jahr einen kleinen „Container-Anbau“, damit mehr Kinder gleichzeitig in Ruhe ihre Hausaufgaben erledigen können. Dies wurde dankenswerterweise von der Stadt Günzburg als Eigentümerin des Gebäudes organisiert und übernommen. Kürzlich ist auch ein neuer Sandkasten eingeweiht worden.

Es gibt also immer etwas zu tun! Wir freuen uns im Team der Kirchenverwaltung unseren Beitrag leisten zu können, dass rund um unser Gotteshaus alles gut in Schuss ist und bleibt.

Martin Lang

Pfarreiausflug nach Salzburg 22.-24. April

Mit einem gebackenen Willkommen-Herz, einer Fahrkarte und einem Stadtplan von Salzburg wurden am Freitagnachmittag 39 Teilnehmer am Bahnhof Günzburg zum Pfarreiausflug empfangen. Die Bahn brachte uns pünktlich in Mozarts Geburtsstadt Salzburg. Den steilen Weg zum Hotel auf dem Mönchsberg konnte man entweder mit einem Aufzug und kurzem Fußweg, mit dem Taxi oder (Hallo Sportfreunde!) zu Fuß erklimmen. Inmitten einer idyllischen Parkanlage erwartete uns in ländlicher Ruhe unser Hotel. Der laue Abend lockte uns auf der Suche nach einem Abendessen zu einem ersten Erkundungsgang durch eine der schönsten Städte Österreichs. Nachts beim Heimweg hatten wir vom Aussichtspunkt auf „unserem Berg“ bei Vollmond einen wunderschönen Ausblick auf die zu Füßen liegende erleuchtete Stadt mit ihren prächtigen Gebäuden und Plätzen, der Salzach mit ihren Brücken und ihrem Umland. Nach dem Frühstücksbüffet am nächsten Morgen begrüßte uns im „Stüberl“ der Hausherr, ein Pallotiner-Pater, und gab uns einen kurzen Einblick in die Geschichte seines Ordens und unseres Hotels. Danach war eine Stadtführung angesagt. Fast alle Sehenswürdigkeiten sind auf engem Raum zu finden und wir erhielten einen fachkundigen Überblick.

Der Nachmittag stand zur freien Verfügung und zum gemeinsamen Abendessen trafen fast alle wieder ein und

tauschten ihre Erlebnisse aus. Leider hatte sich am Nachmittag der berühmte Salzburger Schnürlregen mit Regentropfen schon mal angekündigt und entwickelte sich am Abend zur Hochform.

Über Nacht brachte ein kleiner Sturm mit Regen den Winter zurück und zuckerte die Bergspitzen.

Beim Frühstück erhielten zwei unserer Mitfahrer zum runden Geburtstag ein Ständchen von uns und einer mitgereisten Minibesetzung unseres Heilig-Geist Chores. Anschließend machten wir uns auf den Weg zum Dom, wo an diesem Tag der Lassus-Chor München mit Motetten von J. Rheinberger den Gottesdienst begleitete. Die unangenehme Kälte ließ uns dann ganz schnell wieder zum gemeinsamen Mittagessen eilen. Hier konnten wir nochmal die bekannte österreichische Küche genießen und stärkten uns für die anschließende Heimfahrt mit der Bahn.

Es war eine nette Gemeinschaft von ganz jung bis etwas älter.

(Das ausgeteilte Rätsel beim Frühstück hat uns das Reiseziel für das nächste Jahr verraten und wir können uns bedenkenlos anmelden. Termin zum Vormerken ist 5. bis 7. Mai 2017.)

Klothilde Pröbstle



Friedensweg der Religionen am Sonntag, den 5.6.016

„Im Frieden miteinander leben, ein freundlicher und respektvoller Umgang mit den Mitmenschen“ – das ist die Kernbotschaft der großen Religionen und verbindet auch die gläubigen Menschen in Günzburg.

Nach dem großen Erfolg des Friedenswegs im vergangenen Frühjahr stand es außer Frage, dass die Aktion auch in diesem Jahr wiederholt werden würde. Gerade im Anblick des großen Zustroms von Flüchtlingen und leider auch der schrecklichen terroristischen Anschläge wollen die christlichen Kirchen und die muslimischen Gemeinden ein Zeichen setzen für den Frieden und auch Verantwortung übernehmen für ein gutes Zusammenleben der unterschiedlichen Glaubensgemeinschaften. Dem Wunsch vieler Teilnehmer entsprechend wird der Friedensweg in diesem Jahr weiterentwickelt und soll an Nachhaltigkeit gewinnen. So wird er heuer ergänzt durch ein Friedensmahl, das die Besucher selbst gestalten werden. Gerade das gemeinsame Mahl ist in vielen Religionen und Kulturen ein ganz besonderes Zeichen der Verbundenheit und der Gastfreundschaft.

Wie im Vorjahr auch, werden die Mitglieder der einzelnen Gemeinden sternförmig von ihren Gotteshäusern zur Stadtmitte ziehen. Treffpunkt ist dieses Jahr das Forum am Hofgarten, wo die Schüler der Grundschule Südost ein kleines Musical zum Thema „Freundschaft mit Fremden“ zur Aufführung bringen, bevor die geistlichen Herren der 7 teilnehmenden Gemeinden Segensgebete für den Frieden sprechen werden. Auf der Wiese zwischen Forum und Sparkasse wird eine große Tafel aufgebaut sein,



auf der die Vielfalt der mitgebrachten Speisen zum gemeinsamen Mahl einladen und zum Austausch miteinander anregen soll.

Es wäre schön, wenn sich möglichst viele Mitglieder unserer Gemeinde am Friedensweg und dem anschließenden gemeinsamen Mahl beteiligen würden.

Sonntag, 5. Juni 2016

- **14.30 Uhr** Treffpunkt vor der Kirche zum gemeinsamen Gang zum Forum.
- **15.00 Uhr** Beginn der Veranstaltung im Forum.
- Speisen, die zum Teilen am großen Büfett mitgebracht werden, bitte als Fingerfood zubereiten.
- Bitte nur gut durchgebackene und nicht verderbliche Speisen (ohne Schweinefleisch) mitbringen.
- Aufgrund der Fülle der zu erwartenden Speisenspenden wird es schwierig werden, Geschirr nach der Veranstaltung zurückzugeben. Deshalb die Bitte der Organisatoren, in diesem besonderen Fall, Einmalgeschirr zu verwenden.

Valentinstag – ein spezieller Gottesdienst für Jubelpaare

Der Valentinstag ist der Tag, an dem die Liebe zwischen zwei Menschen besonders im Vordergrund steht. So löst er doch unterschiedliche Gefühle aus, von der Liebe in der Partnerschaft über Familie- und Nächstenliebe bis hin zur Liebe zu Gott. Der sehr gut besuchte Gottesdienst wurde musikalisch von unserem Kirchenmusiker Wolfram Seitz, bildlich von Marc Chagall umrahmt.



Am Ende des Gottesdienstes wurde auch dieses Jahr eine Segnung für Einzelne, Paare und Gruppen angeboten, die sehr gerne angenommen wurde. Der Abend

wurde mit einem Stehempfang mit Sekt und Häppchen – zubereitet vom Familienkreis – stilvoll beendet.

Karin Münzenberg

Diesem Pfarrbrief liegt ein Überweisungsformular
für eine Spende für die Caritas bei.

Wir wollen die Hilfsbedürftigen und Ratsuchenden in unserer
unmittelbaren Umgebung, aber auch in der weiten Welt
nicht übersehen für die die Caritas, das katholische Hilfswerk, eintritt.

Denn die Liebe ist die Kernaussage unseres Glaubens.

Helfen Sie mit Ihrer Geldspende,
dass unsere Kirche auch auf diese Weise glaubhaft sein kann.

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Ihr Ulrich Däubler

Der letzte Mittwoch jeden Monat gehört uns – den Mittwochsfrauen.

Inzwischen hat er sich gut eingebürgert, der Abend der Mittwochsfrauen und findet bei unterschiedlichem Publikum großen Anklang. Alles, was für Frauen aller Altersgruppen von Interesse sein könnte, wird angesprochen.

Auch die Themen im letzten Quartal hätten unterschiedlicher nicht sein können: Im **Januar** Fragen der Vorsorgevollmacht, Betreuung und der Patientenverfügung. Als Referentinnen waren geladen: Frau Groß, Richterin und stellvertretende Direktorin des Amtsgerichts Günzburg, und Frau Dr. Kiermasz, Fachärztin für Allgemeinmedizin.

Frau Groß machte den Unterschied zwischen einer Vorsorgevollmacht, die der Betroffene selbst vergibt und über deren Umfang er auch selbst entscheidet, und andererseits der vom Gericht angeordneten Betreuung klar.

Für den medizinischen Bereich erläuterte Frau Dr. Kiermasz die Möglichkeiten, seinen Willen kundzutun bei der Frage, welche medizinischen Maßnahmen getroffen oder unterlassen werden können. In der sog. Patientenverfügung wird dies dann schriftlich niedergelegt.

Im **Februar** dann wurde es „praktisch“.

Unter der sachkundigen Anleitung unseres Tonpezialisten Andreas Lang wurden die Mittwochsfrauen in die Geheimnisse des Töpferns eingeführt. Herr Lang hatte alle notwendigen Utensilien mitgebracht, sowie sehr viel Anschauungsmaterial, das uns inspirierte und zeigte, wie vielfältig die Einsatzmöglichkeiten von Ton sind. Nach ca. 2 sehr intensiven Stunden gab es beeindruckende Ergebnisse. Und Herr Lang übernahm es auch, die getöpfernten Deko-Gegenstände zu trocknen, zu brennen und den Künstlerinnen zwei Wochen später wieder zurückzugeben.

Entspannungstrainerin Gertrud Baur zeigte uns im **April** mit gezielten Übungen Wege, Auszeiten vom Stress des Alltags zu finden und damit unser Wohlbefinden zu erhöhen.

Also: auf ein Wiedersehen im Gruppenraum von Hl. Geist!

Ihre Ortrud Herold-Lurz

Bilder und ausführliche Berichte unserer Treffen finden Sie auf unserer Homepage www.heilig-geist-guenzburg.de



Weitere Termine

für die Mittwochsfrauen :

Mi, 29.6. Grillen einmal anders

Mi, 27.7. Filmabend

Und im Herbst geht es weiter mit vielen guten Ideen. Genaueres erfahren Sie dann im Kirchenanzeiger oder in der Tageszeitung oder auf unserer Homepage !

Erstkommunion am 1. Mai

Unsere diesjährige Vorbereitung zur Erstkommunion war eingebettet in das Perlenband des Glaubens. Jede einzelne Perle steht für unsere Beziehung zu Gott.



Gottesperle.

Lieber Gott,
du bist groß und wunderbar,
und alles ist lebendig durch dich.

Perlen der Stille.

Lieber Gott,
es tut gut, still zu werden
und auf dich zu hören.

Ich-Perle.

Lieber Gott,
du hast alles erschaffen.
Danke, dass du mich so schön und
einzigartig gemacht hast.

Tauf-Perle.

Lieber Gott,
du hast mich bei meinem Namen
gerufen.

Wüsten-Perle.

Lieber Gott,
wenn ich Angst habe, bist du bei mir und
begleitest mich durch Zeiten der Not.

Perle der Gelassenheit.

Lieber Gott,
Du bist immer bei uns, egal was
geschieht.

Perlen der Liebe.

Lieber Gott,
du hast uns lieb wie ein Vater und eine
Mutter. Ich danke dir für alle Menschen,
die ich lieb habe, für Mama und Papa,
Oma und Opa, meine Geschwister und
Freunde.

Geheimnis-Perle.

Lieber Gott,
jeder von uns hat Geheimnisse,
du kennst meine Geheimnisse,
dir kann ich alles anvertrauen
wie einem guten Freund. Danke dafür.

Perle der Nacht.

Lieber Gott,
manchmal bin ich traurig, aber ich weiß,
in deiner Hand bin ich geborgen.

Perle der Auferstehung.

Lieber Gott,
du bist stärker als der Tod,
du machst alles wieder lebendig.

Erstkommunion am 1. Mai

Die Kommunionkinder von Heilig Geist in diesem Jahr sind:

Bögner Alexander, Bögner Johanna,
Brenner Franziska, Denzler Anna,
Flögel Sophie, Großberger Moritz,
Lipp Marco, Mayer Emily,
Rohland Sebastian, Schiehel Sophia,
Sperandio Sarah, Taumberger Leeana,
Tögel Nils, Winter Celina und
Wintherhalter Philipp

Die Kommunionkinder von St. Ulrich sind:

Brandner Anton, Henning Lea,
Jesse Nico, Kleiber Emma,
Reitenauer Nico und Traxler Korbinian



Firmung am Himmelfahrtstag



Ein sehr abwechslungsreiches Vorbereitungsprogramm hatten die Firmlinge auch dieses Jahr wieder.

Aus einer Reihe von Firmprojekten konnten sie diejenigen auswählen, die ihnen am besten gefallen hatten. Höhepunkte der angebotenen Termine waren sicherlich wieder der Ausflug zur Chrisammesse nach Augsburg und zur Jugendvesper nach Sankt Ottilien. Aber auch das Erleben der Bibel im Februar, die Vorbereitung und Teilnahme am Fastenessen und die Fastenandacht, das Palmbuschenbinden und das Gestalten der Osterkerzen im März oder das etwas andere Kino im April waren Termine, die die Jugendlichen gerne wahrgenommen haben. Sehr beeindruckt waren die Jugendlichen von der bewegenden Reaktion der Senioren

im Wahl-Linderschen Altenheim beim gemeinsamen vorösterlichen Gottesdienst am Vortag des Palmsonntags.

Wir würden uns sehr freuen, wenn die Jugendlichen und ihre Familien auch künftig gerne zu uns nach Heilig Geist kommen!

Domkapitular Walter Schmiedel spendete das Sakrament der Firmung am 5. Mai an:

Andersen Maximilian, Angermeyer Bernd, Bandlow Eva, Berkmler Angelika, Bögner Matthias, Brandner Alexander, Braun Johannes, Braun Sophia, Brenner Johann, Cizmodija Jacqueline, Distel Leon, Dorsch Paul, Dorsch Ruben, Fink Andreas, Gast Matthias, Geiger Lisa, Grandel Lorenz, Hain Sophie, Imminger Leonhard, Jaser Elisa, Kloos Philipp, König Magdalena, Kolenda Jeanette, Kolenda Nicole, Lang Daniel, Leics Lazlo, Lipp Diana, Müller Carsten, Reitenauer Lara, Riggermann Sophie, Schieferle Sven, Schroweg Tobias, Steinle Leonie, Traxler Johanna, Twardoch Jakob, Winterhalter Felix, Wistuba Samanta

Ausführliche Berichte und Bilder zu den einzelnen Projekten sind auf unserer Homepage www.heilig-geist-guenzburg.de

als Bericht

„auf dem Weg zur Firmung am 5.5.“ zu finden.

Neues von den Ministranten



Nach einem jahrelangen und sehr engagierten Dienst als Oberministranten, haben Rebekka und Matthias Zimmermann dieses Amt im vergangenen Herbst an ihre jüngeren Ministranten-Kolleginnen, Celine Lohr und Anna und Eva Fock abgegeben. In einer vorweihnachtlichen Feierstunde bedankte sich Pfarrer Däubler bei den beiden für ihren vorbildlichen Einsatz und wünschte ihnen für ihr Studium und ihren weiteren Lebensweg alles Gute. Neu in den Ministrantendienst aufgenommen wurden Marc Erhardt, Christian Boner und Denis Skrzypczak.

Im Frühjahr machten sich die Ministranten daran, ihrem Gruppenraum eine Verjüngungskur zu verpassen. Wie in Heilig Geist üblich, wurde das mit aller Gründlichkeit durchgeführt. Die Grundreinigung des Raumes als Voraussetzung für die Malerarbeiten erbrachte manchen Einblick, wie vielfältig die Verstecke von Spinnen und sonstigen Dingen sein können. Bei der

Farbauswahl gab es erfrischende Diskussionen, die das gesamte Farbspektrum umfassten. Ein „Planungsfehler im Zeitmanagement des Organisationsteams“ hätte den Minis im Fasching manche Frage bezüglich der Kostümierung abgenommen, denn das leuchtende Grün, das sich von der herabtropfenden Farbe in den Haaren einiger Maler wiederfand, sorgte für viel Erheiterung.

Jetzt zeigt sich der Raum in einem frischen neuen Gewand. Wenn nun die letzten Dekorationen angebracht sind, dann macht dort das Trefen der Minis doppelt so viel Spaß!

Claudia Jahn



Große Unterwassershow im Kindergarten

Am 22. April fand in unserem Kindergarten das Musical Arielle, die Meerjungfrau statt. Mit großer Begeisterung führten die Kinder unter Regie von Denise Hammerschmidt und Jasmin Neudert das Musical auf.

Doch bevor es soweit war, standen einige Vorbereitungen an. Eine Bühne musste organisiert, die Kostüme genäht, Requisiten gebastelt und die Technik eingerichtet werden. Schon im Herbst begannen unsere Darsteller die Choreografien einzustudieren.

Am Freitag war es dann soweit, die Vorführung war bis auf den letzten Platz ausverkauft. Von Minute zu Minute stieg die Spannung hinter den Kulissen. Als es endlich los ging gaben alle Kinder auf der Bühne ihr Bestes, unser Musical wurde zu einem vollen Erfolg. Die Schauspieler ernteten tosenden Applaus.

Ein großes Dankeschön allen Helfern, die zum Gelingen unseres Musicals beigetragen haben.

Ihr Kiga – Team



Der Don Bosco Hort beim FC Augsburg

Nachdem wir vor den Weihnachtsferien an Stefan Reuter, den Manager des FC Augsburg, einen Brief mit der Bitte um reduzierte Eintrittskarten geschickt hatten, kam Ende Februar die freudige Nachricht, dass wir Hortler den FC Augsburg beim Bundesliga-Duell mit Bayer Leverkusen in der WWK-Arena unterstützen dürfen. Ca. 40 Hortler machten sich am Samstag, den 5.3., am Mittag voller Vorfreude auf den Weg nach Augsburg. Da wir sehr rechtzeitig an der Arena ankamen, blieb für die Kinder und ihre Familien genügend Zeit, die Arena ausgiebig zu erkunden und sich vor dem Spiel noch zu stärken.

Das Spiel ging für die Heimmannschaft gut los, der FCA ging auch in Führung. Tatkräftig haben wir die Augsburger Spieler angefeuert, das Spiel gestaltete sich am Anfang sehr erfolgsversprechend für



unsere Augsburger. Dennoch mussten wir uns zum Schluss mit dem Abpfiff mit einem 3:3 Unentschieden zufrieden geben.

Aber alle Hortler hatten einen spannenden Nachmittag erlebt und wir waren der Meinung, dass wir gerne auch mal wieder in die Arena kommen würden.

Petra, Jana und die FCA-Horties

Gott kennen ist wahres Glück

Es ist wunderbar zu wissen, dass Gott uns liebt.

Gott kennen, ihn lieben, ihm dienen lernen, das ist wahres Glück.

Mit Gott glücklich sein bedeutet,

lieben, wie er liebt,

helfen, wie er hilft.

Geben wie er,

dienen wie er,

heilen wie er...

Gott hört nicht auf, die Welt zu lieben:

Er sendet uns in die Welt, um seine Liebe zu sein, sein Erbarmen.

Mutter Teresa

Ein Maibaum für den Pfarrer

Viel Spaß hatten die Ministranten zusammen mit Pfarrhelferin Regina Fuchs und den beiden Vorsitzenden des Pfarr-



gemeinderats Jürgen Lohr und Claudia Jahn beim Schmücken und Aufstellen des Maibaumes, der seit Sonntagmorgen die Einfahrt des Pfarrhauses ziert. Pfarrer Däubler war so großzügig bei seiner Eispende, dass nun ein schöner Vorrat in der Gefriertruhe des Pfarrhauses für weitere Verwendung bei den Ministranten wartet!



Erziehungsberatungsstelle wieder komplett besetzt

Sozialpädagogin und Sozialarbeiterin (B.A.) Annika Dreyer verstärkt seit diesem Januar die Erziehungsberatungsstelle in Günzburg. Ihre Schwerpunkte in der Erziehungsberatung liegen in der Beziehungsgestaltung auf Familienebene, der Bearbeitung innerfamiliärer Interaktionsprobleme und der Beratung bei Trennung und Scheidung. Darüber hinaus wird sie sich besonders den Problemen und Fragestellungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen annehmen.

Nach dem Ausscheiden einer langjährigen Mitarbeiterin im letzten Jahr war es angesichts der weiter sehr hohen Nachfrage bzgl. Erziehungsschwierigkeiten (die aktuelle Jahresstatistik weist erneut über 400 Fälle allein am Standort Günzburg aus) sehr wichtig, den Ratsuchenden wieder die vollen Beratungskapazitäten anbieten zu können.

Artur Geis

Kontakt:

Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung,
Hofgartenweg 8, Günzburg
Telefon: 08221-95401
E-Mail: info@eb-guenzburg.de
www.ejv-donau-iller.de

Gesättigt!

Die Europäische Zentralbank pumpt über ihre Niedrigstzins-, ja Negativzinspolitik massenhaft Geld „ins Leben“. So soll die schwächelnde Wirtschaft angeregt, sollen Investitionen, Innovationen und Produktionen gefördert werden, ebenso der Konsum, der – wie die Weihnachts- und die Osterzeit erneut bewiesen haben- auf hohem Niveau pendelt. Nur scheint alle Finanzspritzen-Liebesmüh vergeblich. Haben wir doch Grenzen des Wachstums erreicht, weil – zumindest in unseren Breiten – fast jeder alles hat und selbst die Ärmsten nicht im Elend darben! Was nützt mir das dritte, vierte, fünfte Smartphone mit noch schönerem Design und Display, was das tausendste Computerspiel mit noch lebenschteren Figuren und brillanteren Farben, was das Viertauto, wenn ich doch nur immer eins verwenden kann? Selbst den Erfindern scheinen trotz ihres Erfindungsreichtums die Ideen auszugehen, wirklich etwas ganz Anderes zu schaffen, das sich von allem Dagewesenen qualitativ und nicht nur quantitativ unterscheidet. Alles erschöpft, alles gesättigt ...

Nach Bert Brechts „Dreigroschenoper“ gilt: „Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral.“ Nachdem so viele mehr als genug haben, müsste demnach jetzt die Hochzeit der Moral beginnen. Der Unterbau ist gelegt, so dass der Überbau ein leichtes Spiel wäre. Der nicaraguanische Priesterpoet Ernesto Cardenal meinte in einer dichterischen Vision: „Kommunismus oder Gottes Reich auf Erden – das ist

gleich.“ Das bedeutet: „Jeder gebe nach seinen Fähigkeiten, jeder empfangen nach seinen Bedürfnissen.“ Interessant, wie weit die Übersteuerungsversuche einer Europäischen Zentralbank uns sogar ins Religiöse tragen.

Mehr noch: Nach Karl Marx könnte der Mensch jetzt – materiell gesättigt – die Existenz der Dauer-Entfremdung überwinden und ins Goldene Zeitalter der Befriedigung seiner geistigen Bedürfnisse eintreten. Der philosophierende, ja der religiöse Mensch hat nun Zeit und Muße seine letzten und entscheidenden Sehnsüchte zu bedenken und sie sich – auch künstlerisch – zu erfüllen. Das Geistige wäre jetzt das Maß aller Dinge. Welch herrliche Zeit würde damit auch für die Religion ganz ohne Opium anbrechen, fürs Christentum. „Not lehrt beten“ war einst ein geflügeltes Wort, und man wusste, dass es gar nicht stimmt. Gilt nun: Wohlstand lehrt beten? Wenn die marxistische Theorie von Unterbau und Überbau recht und die Europäische Zentralbank wider Willen den Beweis dafür angetreten hat, dass die Zeit materieller Bedürfnisbefriedigung erfüllt ist, dann würde nun das Reich der Freiheit und des Glaubens anbrechen. Oder stimmt irgendetwas mit den Theorien zwischen Materie und Geist womöglich doch nicht?

*CIG Kommentar aus
„Christ-in-der-Gegenwart“
vom 17.4.2016*

Aktiv älter werden

Unser Jahresprogramm finden Sie
im Foyer der Heilig Geist Kirche.

Bitte melden Sie sich unter
Tel.: 08221/1483 oder 6229 an.

Die Wallfahrtskirche in Matzenhofen bei Unterroth mit der berühmten Pietá der Schmerzhafte Muttergottes aus dem 15. Jahrhundert war unser Ziel im Januar. Beherbergt sie doch in der Weihnachtszeit eine wunderschöne Krippe mit Figuren von Angela Tripi. Die Unikate der Künstlerin sind aus Ton geformt, handbemalt und mit passenden Stoffen bekleidet.

Die letzten Tage des relativ kurzen Faschings nutzte unsere Gruppe im Februar zu einem Besuch des Winterprogramms des Circus Krone in München. Der Zauber einer spektakulären Show umging uns mit Clowns, Tieren und Akrobatik. Natürlich gehört der Besuch eines Bräuhauses in München auch zum Pflichtprogramm.

„Wie war das damals in unserer Kinder- und Jugendzeit?“

In einer lockeren Runde bei Kaffee und Gebäck erinnerten sich die Teilnehmer an die verschiedensten Bräuche in der Fasten- und Osterzeit. So manche Episode lud zum Schmunzeln oder auch manchmal zu herzhaftem Lachen ein.

Die Bibelerferentin des Bistums Augsburg, Frau Simona Kiechle, Dipl. theol., vielen noch von ihrer Arbeit in unserer Pfarrei bekannt, besuchte uns im April zu dem Thema „Auf dem Weg mit den Emmausjüngern“. Anschaulich brachte sie uns das Lukas-Evangelium nahe, gab eine Einführung und zeigte uns die Bedeutung dieses Textes auf. „Können wir so einen Nachmittag wiederholen?“ war die Frage einiger Teilnehmer.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme bei einem unserer nächsten Programmpunkte: Nach unserem Besuch der Wallfahrt „Zum Herrgötte von Biberbach“ mit Maiandacht am 11. Mai bieten wir unseren Tagesausflug nach Würzburg am 08. Juni an: Rundfahrt durch die malerische Altstadt, Besichtigung der Residenz und Schifffahrt zum Rokokogarten nach Veitshöchheim. Auch das Naturtheater Heidenheim lädt wieder zu einem bekannten Stück, „Die Feuerzangenbowle“ ein.

Ihr Team von Aktiv älter werden



Termine

Patroziniums-Gottesdienst

Pfingstsonntag, 15.5., 10.00 Uhr - musikalisch gestaltet vom heilig geist ensemble

Festliche Maiandacht

Sonntag, 8.5., 15.5., 22.5., 29.5. jeweils um 19.00 Uhr

Friedensweg der Religionen

Sonntag, 5.6. – Treffpunkt 15.00 Uhr am Forum am Hofgarten

Bibelgespräch mit Frau Fuchs – jeden ersten Dienstag im Monat im Gruppenraum

Dienstag, 7.6., 5.7. und 4.10. jeweils um 20.00 Uhr

Kinder-Mitmachkirche in Heilig Geist um 10.00 Uhr im Gruppenraum

Sonntag, 12.6., 10.7., und 9.10.

Fahrradsegnung und Fahrradausflug

Sonntag, 12.6. 9.45 Uhr Segnung vor der Heilig Geist Kirche,
danach gemeinsamer Ausflug mit anschließendem Gottesdienst und Mittagessen

Gemeinde-Frühstücken nach dem Gottesdienst - jeden 3. Sonntag im Monat

Sonntag, 19.6., 18.9., 16.10.

Kindergottesdienst in Deffingen um 17.00 Uhr in der Kirche

Sonntag, 29. 5., Samstag, 25.6.

Mittwochsfrauen

Mittwoch, 29.6. und 27.7. um 20.00 Uhr im Gruppenraum

Pfarrfest in Deffingen

Sonntag, 3.7. 8.45 Uhr Festgottesdienst mit anschließender Feier im Pfarrgarten

Pfarrfest

Sonntag, 17.7. 10.00 Uhr Festgottesdienst mit anschließender Feier im Pfarrgarten

Abschlussgottesdienst Kindergarten

Sonntag, 24.7. 10.00 Uhr


Alle aktuellen Termine und Beiträge finden Sie auf unserer Homepage

www.heilig-geist-guenzburg.de

Herausgeber: Katholisches Pfarramt Heilig-Geist, Hölderlinstr. 8, 89312 Günzburg, Telefon 08221-8015

Redaktion: Claudia Jahn

Druck: Reichardt-Druck, Siemensstraße 9, 89343 Jettingen-Scheppach



*Liebe ist Licht,
ohne einander zu blenden.*

*Liebe ist einander nahe zu sein,
ohne einander zu besitzen.*

*Liebe ist Wärme geben,
ohne einander zu ersticken.*

*Liebe ist Feuer sein,
ohne einander zu verbrennen.*

*Liebe ist viel voneinander zu halten,
ohne einander festzuhalten.*